



#



Europäisches Jahr der Freiwilligkeit 2011



Interviews mit Pfadfinderinnen unterschiedlichster Funktionen
(Zeitpunkt der Interviews Sommer 2010)

Frage	Antwort
Name	Brigitte Krepl
Alter	47 Jahre
Bei den PfadfinderInnen bin ich...	Seit meinem 8. Lebensjahr

Freiwillig Engagierte Personen sind...	Menschen, die ohne eine materielle Entschädigung zu erwarten, sich für andere Menschen, Tiere und die Natur einsetzen.
Findest du, dass du dich freiwillig engagierst – Weshalb?	Ich engagiere mich freiwillig, da keine Person mich zu meinem Engagement zwingt. Mein freiwilliges Engagement beruht auf Verantwortungsbewusstsein und einer persönlichen Werteeinstellung.
Wenn Du jemanden, den du persönlich kennst, zum „Freiwilligen des Jahrhunderts“ erklären müsstest – wer wäre das?	„Freiwillige des Jahrhunderts“ muss es meiner Meinung nach nicht geben, denn erfolgreiche Freiwilligenarbeit geschieht nicht zum Eigennutz, sondern für unsere Mitmenschen und unsere Umwelt. Sollte ich doch jemanden benennen müssen, so wäre dies Robert Baden Powell, den Gründer der PfadfinderInnen.
Wieso hast du Dich für diese Person entschieden bzw. was waren Deine Kriterien um diese Person zum „Freiwilligen des Jahrhunderts“ zu erklären?	Mit der Gründung der Pfadfinder hat Robert Baden Powell den Grundstein für eine Jugendbewegung gelegt, die Friedenserziehung und Umwelt-bewusstsein, als sehr wichtige Werte vermittelt. Die Pfadfinder/innen sind weltweit ehrenamtlich tätig. Heute haben wir weltweit 38 Mio. Kinder und Jugendliche, die den Pfadfinder/innen angehören – Leiter, Funktionäre und Helfer, alle ehrenamtlich. Für die Gründung dieser so erfolgreichen Jugendbewegung würde ich Robert Baden Powell zum „Freiwilligen des (letzten) Jahrhunderts“ erklären!
Freiwilliges Engagement in allen Ehren – aber wo genau ziehst Du dann die Grenze?	Ich engagiere mich bei den Pfadfindern und im Elternvereinen ehrenamtlich; dies sind für mich jene Betätigungsfelder bei welchen die strahlenden Augen von Kindern und Jugendlichen nach einer tollen Aktion, Entlohnung genug sind.
Was ist Dein herausragendstes & positivstes Erlebnis in Bezug auf freiwilliges Engagement?	Hier wäre meine Liste sehr lange: Tolle Sommerlager, gelungenen Aktionen, Uferreinigungen, Sozialprojekte um nur einige zu nennen;
Was ist Dein herausragendstes & negativstes Erlebnis in Bezug auf freiwilliges Engagement?	Die Reaktion der Mitmenschen, die nicht verstehen, weshalb man „ehrenamtlich“ so viel Zeit in eine Sache investiert und ich sie nicht überzeugen kann, dass dies keine verlorene Zeit ist, sondern sehr zu meiner Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

Sind freiwillig Engagierte gratis Arbeitskräfte für finanzschwache Wirtschaftssektoren? Bitte führe deine Überlegungen aus, die zu	Nein sicher nicht. Ich denke aber, dass die ehrenamtliche Arbeit seitens der Politik und Wirtschaft mehr Achtung erlangen sollte. Wenn
---	--



#

Deiner Antwort führen.	ich eine Vision hätte, so wäre dies die, dass ein Zertifikat über das ehrenamtliche Engagement bei den Pfadfinder den gleichen Stellenwert wie ein WIFI-Zertifikat hätte, ich das den Bewerbungsunterlagen beilege und der Personalverantwortliche im Gespräch dies gutiert.
Inwiefern glaubst du, dass PfadfinderInnen als freiwillig Engagierte wahrgenommen werden?	Leider ist es den Österreichern und Österreicherinnen nicht allen klar, dass wir keinerlei finanzielle Entschädigung für unsere Tätigkeit erhalten. Hier gilt es noch Aufklärungsarbeit zu machen.
Was könnten PfadfinderInnen Deiner Meinung nach machen um dieses Engagement nach außen besser kommunizieren zu können?	Bei all dem ehrenamtlichen Engagement bleibt oft die Öffentlichkeitsarbeit auf der Strecke, da wir als Kinderpädagogen eben keine Journalisten sind und oft von den Medien auch zuwenig wahrgenommen werden. In all den Jahren meiner Arbeit ist mir jedoch bewusst geworden, dass die begeisterten Kinder und Jugendlichen, die unserer Bewegung angehören die beste Werbung für unsere Arbeit sind.
2011 ist das Europäische Jahr für freiwilliges Engagement. Was erwartest Du dir von einem solchen Jahr?	Eine große Öffentlichkeitsarbeit, die von der Wirtschaft und der Politik gestützt wird.
Das möchte ich noch zum Thema mal sagen...	Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Pfadfinder/innen bedanken, die sich „ehrenamtlich“ um unsere Kinder und Jugendlichen bemühen. Euch gebührt meine größte Hochachtung! Vielen Dank!



#

Frage	Antwort
Name	Caroline Ocks
Alter	27
Bei den PfadfinderInnen bin ich...	1997

Freiwillig Engagierte Personen sind...	mit Herz und Seele dabei! ☺
Findest du, dass du dich freiwillig engagierst – Weshalb?	ja, auf jeden fall! Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht großen Spaß, bringt aber auch jede Menge Verantwortung mit sich. Ich gehe als Leiterin eine Verpflichtung meinen Kids und Leiterkolleginnen gegenüber ein und das ist mit viel Zeit/Arbeit/Vorbereitungen verbunden. auch wenns mich manchmal nicht freut, da wird's durch die Freiwilligkeit manchmal ganz schön schwer.
Freiwilliges Engagement in allen Ehren – aber wo genau ziehst Du dann die Grenze?	Wir machen unsere Pfadiarbeit sehr gern und das noch freiwillig! Und das sollte jedem bewusst sein. Wenn mein Hobby so ausgeprägt ist, dass mein Beruf/Studium darunter leiden muß (unfreiwillig) oder andere nicht akzeptieren können, dass ich mal keine Zeit hab, weils nämlich „nicht immer“ nur pfadis sein können. Ich ziehe für mich auch eine Grenze, wenn ich die gleiche Arbeit machen muß neben jemanden, für der derselbe Job entgolten wird und ich vielleicht sogar noch investieren muß um ihn machen zu „dürfen“.
Was ist Dein herausragendstes & positivstes Erlebnis in Bezug auf freiwilliges Engagement?	Kann ich gar nicht so speziell sagen. Aber wohl meine Kids, jedes Lager mit ihnen und zu sehen, dass sie dankbar für mein engagement sind und sie nun ebenfalls diesen weg weitergehen ☺
Was ist Dein herausragendstes & negativstes Erlebnis in Bezug auf freiwilliges Engagement?	Kann ich nicht speziell sagen. Ich finds nur schade, manchmal zu hören, dass das Vertrauen das den Freiwilligen entgegengebracht wird von selbigen ausgenutzt wird. (LeiterInnen hauen mit dem Lagergeld der Kids ab – ist nicht bei uns passiert, sondern in Amerika bei einer Gruppe)

Sind freiwillig Engagierte gratis Arbeitskräfte für finanzschwache Wirtschaftssektoren? Bitte führe deine Überlegungen aus, die zu Deiner Antwort führen.	Ja und nein. Z.B : Gerade am sozialen Sektor wird ehrenamtliche Mitarbeit oft genutzt und sehr begrüßt. Viele der Arbeiten könnten sicher auch durch bezahltes Personal abgedeckt werden, allerdings stellt sich die Frage inwiefern Geldmittel vorhanden sind um diese zu bezahlen. Viele Menschen und Institutionen sind dadurch abhängig von, bzw. leider nur durch die Freiwilligenarbeit überlebensfähig.
---	---



#

Inwiefern glaubst du, dass PfadfinderInnen als freiwillig Engagierte wahrgenommen werden?	Das PfadfinderInnen freiwillig engagiert sind wird auf jeden Fall wahrgenommen. Wie sehr der tatsächliche Aufwand, bzw. tiefgreifend unsere Arbeit geschätzt wird Ich bin mir nur nicht sicher wie sehr den Mitmenschen bewusst ist, dass
Was könnten PfadfinderInnen Deiner Meinung nach machen um dieses Engagement nach außen besser kommunizieren zu können?	Uff... mehr Öffentlichkeitsarbeit? Aber das machen wir ja schon. Ev. noch mehr Arbeit innerhalb der Gruppen, Trupps mehr darüber diskutieren, auch Eltern miteinbeziehen oder auch den Ort/Stadt.
2011 ist das Europäische Jahr für freiwilliges Engagement. Was erwartest Du dir von einem solchen Jahr?	Das darüber geredet wird. Viel Öffentlichkeitsarbeit. Vielleicht (hoffentlich) neue Verbindungen und Kooperationen mit den unterschiedlichsten Vereinen. Aber auch Diskussionen und eine (sozial-)kritische Haltung gegenüber dem Thema Freiwilligkeit vs. Ausnutzung UND Ergebnisse/Handlungen resultierend daraus besonders auch auf politischer Ebene.
Das möchte ich noch zum Thema mal sagen...	Ehrenamtlichkeit muß mehr geschätzt werden und es soll klar differenziert werden, zwischen Arbeit die freiwillig gemacht wird, weils möglich ist, oder freiwillig, weils sein muß, bzw. weil das System eine Alternative budget- oder auch politiktechnisch momentan nicht zulässt.

Frage	Antwort
Name	Simone Göschl
Alter	23
Bei den PfadfinderInnen bin ich...	CaEx-Leiterin

Freiwillig Engagierte Personen sind...	Menschen, die etwas tun weil sie von sich aus etwas beitragen wollen, ohne Gegenleistung zu erwarten.
Findest du, dass du dich freiwillig engagierst – Weshalb?	Ja, - Ich bin als Kind zu den Pfadfindern gekommen und habe dort viele Erfahrungen sammeln können. Deshalb möchte auch ich etwas weitergeben und mich engagieren.
Freiwilliges Engagement in allen Ehren – aber wo genau ziehst Du dann die Grenze?	Es darf, meiner Meinung nach, nicht dein Leben sein, es soll ein Bestandteil deines Lebens sein, es aber nicht bestimmen → für mich bedeutet das, dass meine Familie und zB. meine Ausbildung vorrangig sind. Natürlich versuche ich alles so gut als möglich miteinander zu vereinbaren, aber manchmal muss man sich entscheiden und da hat wie bereits erwähnt Familie den Vorrang.

Bundesverband

A-1050 Wien • Bräuhausgasse 3-5/4. Stock
 Tel +43 1 5233195-0
 Fax +43 1 5233195-44
 Mail bundesverband@pfadfinder.at
 Web www.pfadfinder.at • www.pfadfinderin.at

**PFADFINDER UND
 PFADFINDERINNEN
 ÖSTERREICHS**



#

Was ist Dein herausragendstes & positivstes Erlebnis in Bezug auf freiwilliges Engagement?	Es ist kein definiertes Erlebnis (davon gibt es zu viele), es ist mehr dieses Gefühl, das man dabei hat, wenn man mit anderen gemeinsam an etwas arbeitet, etwas weitergeben will, ohne finanziellen Eigennutz.
Was ist Dein herausragendstes & negativstes Erlebnis in Bezug auf freiwilliges Engagement?	Ich habe leider schon öfters gesehen, dass Menschen die sich freiwillig engagieren nicht nein sagen können, und so zu viele Sachen und Arbeiten gleichzeitig machen und sich meiner Meinung nach zu Grunde richten. Wo man ihnen schön körperliche Erschöpftheit (langfristige) sieht und sie trotzdem sich nur schwer überzeugen lassen eine Pause einzulegen.
Sind freiwillig Engagierte gratis Arbeitskräfte für finanzschwache Wirtschaftssektoren? Bitte führe deine Überlegungen aus, die zu Deiner Antwort führen.	Teilweise glaube ich, dass sie als solche benutzt werden, was ich jedoch für falsch halte, freiwillige sollten wenn als Unterstützung angesehen werden, nicht aber die hauptamtliche Arbeitskraft ersetzen.
Inwiefern glaubst du, dass PfadfinderInnen als freiwillig Engagierte wahrgenommen werden?	Ich glaube, dass wir immer mehr mit freiwilligen Engagement, in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wahrgenommen werden, leider aber noch zu wenig, da ich selbst immer wieder, wenn ich von den Pfadis spreche, gefragt werde, ob wir als Leiter bezahlt werden. Dies zeigt mir, dass wir sehr wohl noch mehr tun müssen. Ich denke aber, dass wir in den letzten Jahren mehr und mehr auch in der Öffentlichkeit aufgetreten sind und somit mehr und mehr Menschen uns kennen und unsere Arbeit anerkennen.
Was könnten PfadfinderInnen Deiner Meinung nach machen um dieses Engagement nach außen besser kommunizieren zu können?	Ich glaube, dass wir noch mehr an unserem Image (vor allem öffentlichen) arbeiten müssen, mehr Aufklärungsarbeit leisten sollten und so wie wir es bereits schon tun, weiterhin in der Öffentlichkeit präsent sein.
2011 ist das Europäische Jahr für freiwilliges Engagement. Was erwartest Du dir von einem solchen Jahr?	Ich hoffe, dass dieses Thema gut aufbereitet wird, so dass sich ein möglichst breites Publikum (Jung und Alt) etwas darunter vorstellen können. Dass es Veranstaltungen geben wird, wo auch den Jugendlichen (z.B. bei den Pfadis) bewusst wird, dass auch sie sich freiwillig engagieren. Dass den Leuten gezeigt wird, wie einfach es sein kann etwas in diese Richtung zu tun und somit alle gemeinsam an etwas Besserem (sich selbst, Gesellschaft, Welt?) zu arbeiten.



Bundesverband

A-1050 Wien • Bräuhausgasse 3-5/4. Stock
 Tel +43 1 5233195-0
 Fax +43 1 5233195-44
 Mail bundesverband@pfadfinder.at
 Web www.pfadfinder.at • www.pfadfinderin.at

**PFADFINDER UND
 PFADFINDERINNEN
 ÖSTERREICHS**



#

#

Frage	Antwort
Name	Ursi Klug
Alter	31
Bei den PfadfinderInnen bin ich...	Steirische Landesleiterin, Gruppenleiterin

Freiwillig Engagierte Personen sind...	... oft Pfadfinder! Und wir Pfadfinder sind sehr schlecht im „Nein“ sagen!
Findest du, dass du dich freiwillig engagierst – Weshalb?	Ja, ich engagiere mich freiwillig, da mich zu meiner Aufgabe niemand gezwungen hat. Ist es auch noch so zeitintensiv oder anstrengend, macht mir mein freiwilliges Engagement Spaß. Außerdem mache ich durch meine freiwillige Arbeit so viele positive Erfahrungen und kann so viel lernen, wie in keiner Ausbildung!
Wenn Du jemanden, den du persönlich kennst, zum „Freiwilligen des Jahrhunderts“ erklären müsstest – wer wäre das?	Puhh, schwierige Frage, die ich jetzt nicht so schnell beantworten kann, weil es Viele verdient hätten☺
Freiwilliges Engagement in allen Ehren – aber wo genau ziehst Du dann die Grenze?	Wenn es keinen Spaß mehr macht und ich meine Aufgabe, nur mehr aus Pflichtgefühl erfülle. Die Gefahr bei freiwilligem Engagement ist sicherlich, dass man/frau den Zeitpunkt des Aufhörens übersieht!! „Nein“ sagen lernen ist ein wichtiger Lernschritt bei freiwilliger Arbeit und hat nichts mit „ich will es nicht tun“ zu tun, sondern eher mit dem abgrenzen – zumindest bei mir und Abgrenzung ist wichtig!
Was ist Dein herausragendstes & positivstes Erlebnis in Bezug auf freiwilliges Engagement?	Eine Pfadfinderveranstaltung, wo alle mit Begeisterung mitarbeiten an einer gemeinsamen Sache/Idee/Projekt/etc.; z.B.: die 100 Jahr Feier der steirischen PfadfinderInnen am Mariahilferplatz in Graz 2007

Sind freiwillig Engagierte gratis Arbeitskräfte für finanzschwache Wirtschaftssektoren? Bitte führe deine Überlegungen aus, die zu Deiner Antwort führen.	Nein, der Meinung bin ich nicht, auch wenn es nicht finanzierbar wäre, wenn diese Arbeit bezahlt werden müsste!
Inwiefern glaubst du, dass PfadfinderInnen als freiwillig Engagierte wahrgenommen werden?	Ich glaube, dass es nicht immer allen bewußt ist, dass wir Pfadfinder uns freiwillig engagieren, nicht selten habe ich bereits die Frage gehört, wieviel wir verdienen. Leider sind wir Pfadfinder im darstellen unsere Tätigkeit nicht immer die Besten.



#

<p>Was könnten PfadfinderInnen Deiner Meinung nach machen um dieses Engagement nach außen besser kommunizieren zu können?</p>	<p>Eine Darstellung des Zeitaufwandes für das Engagement wäre sicherlich einmal eine Möglichkeit, aber in Verbindung mit dem „Nutzen“ bzw. die Lernerfahrung den/die jeder persönlich daraus ziehen kann. Unsere Arbeit noch mehr in den Medien präsentieren, ganz nach dem Motto „tue Gutes und sprich darüber“ – jeder einzelne, jede einzelne Gruppe, tut so viel und viel zu wenig kommt an die Öffentlichkeit. Hervorheben der Besonderheit von freiwilligen Engagement bei den Pfadfindern – was heißt das für mich, und in der heutigen Gesellschaft wird auch das „was habe ich davon“ immer wichtiger!</p> <p>Die Leistung unserer MitarbeiterInnen anzuerkennen und nicht erst dann, wenn sie aufhören!!(gilt jetzt zwar für innerhalb der Organisation, aber im Danke sagen sind wir auch nach innen schlecht!)</p>
<p>2011 ist das Europäische Jahr für freiwilliges Engagement. Was erwartest Du dir von einem solchen Jahr?</p>	<p>Das Bewußtmachen des freiwilligen Engagements in der Öffentlichkeit! Der Öffentlichkeit klar machen, was es heißt sich freiwillig zu engagieren. Das Spektrum der Freiwilligen in die Öffentlichkeit bringen!</p>

<p>Das möchte ich noch zum Thema mal sagen...</p>	<p>DANKE, an alle, die sich freiwillig engagieren und mit diesem Engagement für unzählige glänzende Kinderaugen sorgen. Gerade in meiner Position als Landesleiterin, ist es schön zu sehen, wie sich so viele freiwillig engagieren -aber wir sollten nie den Spaß daran verlieren und immer wissen, dass es auch uns persönlich viele Erfahrungen bringt, die nicht selbstverständlich sind. Ich habe durch mein Engagement bei den Pfadfindern für mein Berufs- und alltägliches Leben so viel gelernt, dass ich diese Erfahrung nur jedem empfehlen kann.</p>
---	---

Frage	Antwort
Name	Inge Langer
Alter	47
Bei den PfadfinderInnen bin ich...	Landesleiterin Wien, Gruppenleiterin Gruppe 29 Dornbach

<p>Freiwillig Engagierte Personen sind...</p>	<p>Menschen, die für sich die Notwendigkeit erkannt haben, über den eigenen Tellerrand hinauszusehen, mit Mut und Offenheit an Neues und Unbekanntes heranzugehen und sich ständig weiter zu entwickeln.</p>
---	--

Bundesverband

A-1050 Wien • Bräuhausgasse 3-5/4. Stock
 Tel +43 1 5233195-0
 Fax +43 1 5233195-44
 Mail bundesverband@pfadfinder.at
 Web www.pfadfinder.at • www.pfadfinderin.at

**PFADFINDER UND
 PFADFINDERINNEN
 ÖSTERREICHS**



#

<p>Findest du, dass du dich freiwillig engagierst – Weshalb?</p>	<p>Ich engagiere mich freiwillig, weil ich mich mit dem Grundgedanken der Pfadfinderei identifiziere und dazu beitragen möchte, die Kinder und Jugendarbeit, die hier von vielen motivierten und engagierten Leiter/innen geleistet wird, zu unterstützen und weiter zu entwickeln. In meiner Arbeit bei den Pfadfindern habe ich durch wertvolle Erfahrungen und konstruktives Feedback mehr über mich selbst gelernt, als irgendwo sonst.</p>
<p>Wenn Du jemanden, den du persönlich kennst, zum „Freiwilligen des Jahrhunderts“ erklären müsstest – wer wäre das?</p>	<p>Jede/r einzelne Freiwillige leistet einen unschätzbaren Beitrag, so gut er/sie kann. Sie alle sind Freiwillige des Jahrhunderts.</p>
<p>Wieso hast du Dich für diese Person entschieden bzw. was waren Deine Kriterien um diese Person zum „Freiwilligen des Jahrhunderts“ zu erklären?</p>	<p>Weil man freiwilliges Engagement von Personen nicht gegeneinander aufwiegen kann. Ich würde es mir niemals anmaßen, hier eine einzelne Person herauszustellen.</p>
<p>Freiwilliges Engagement in allen Ehren – aber wo genau ziehst Du dann die Grenze?</p>	<p>Die Grenze ziehe ich dort, wo ich als Mensch und Menschen aus meinem privaten Umfeld auf der Strecke bleiben und freiwilliges Engagement zur reinen Pflichterfüllung wird, auf Kosten meiner Familie, meines Berufes, meines Freundeskreises und meinen persönlichen Bedürfnisse.</p>
<p>Was ist Dein herausragendstes & positivstes Erlebnis in Bezug auf freiwilliges Engagement?</p>	<p>Die besten Erlebnisse sind jene, wo wir in einem Team gemeinsam an einem Strang gezogen haben und damit kleine und große Dinge bewegt und bewerkstelligt haben.</p>
<p>Was ist Dein herausragendstes & negativstes Erlebnis in Bezug auf freiwilliges Engagement?</p>	<p>Meine negativsten Erlebnisse in Bezug auf freiwilliges Engagement sind verbunden mit Vereinsmeierei und Regelhörigkeit. Besonders schlimm ist für mich, wenn das Individuum, die einzelne Person keine Bedeutung mehr hat, aufgrund einer Funktion angefeindet oder ausgegrenzt wird und persönliche Querelen in den Vordergrund treten, wobei vergessen wird, dass wir alle Pfadfinder sind und der gemeinsamen Sache folgen. Meine schlimmsten Erlebnisse ergaben sich daraus, dass die Kommunikation abgebrochen wurde, Konflikte hintenherum ausgetragen und nicht ausgesprochen wurden, und damit nicht mehr miteinander, sondern nur mehr gegeneinander gearbeitet wurde. Damit wurden für mich die Grundsätze der Pfadfinderei mit Füßen getreten.</p>

#



Bundesverband

A-1050 Wien • Bräuhausgasse 3-5/4. Stock
 Tel +43 1 5233195-0
 Fax +43 1 5233195-44
 Mail bundesverband@pfadfinder.at
 Web www.pfadfinder.at • www.pfadfinderin.at

**PFADFINDER UND
 PFADFINDERINNEN
 ÖSTERREICHS**



#

<p>Sind freiwillig Engagierte gratis Arbeitskräfte für finanzschwache Wirtschaftssektoren? Bitte führe deine Überlegungen aus, die zu Deiner Antwort führen.</p>	<p>Freiwilliges Engagement ist niemals gratis. Es bedarf auch der finanziellen Förderung von vielen Seiten und kostet dem Staat und damit dem Steuerzahler Geld. Freiwilligkeit lässt sich auch nicht für finanzschwache Wirtschaftssektoren gezielt einsetzen, weil Freiwillige immer eine Vision, eine Idee hinter der Sache brauchen, die sie unterstützen. Freiwilliges Engagement funktioniert nie aus einer wirtschaftlichen Notwendigkeit heraus, sondern basiert auf Überzeugung und einem positiven Return of Investment für den einzelnen. Jeder engagiert sich nur in dem Maße freiwillig, wie er für sich persönlich positive Motivation aus seiner Arbeit schöpfen kann. Finanzschwache Wirtschaftssektoren zu unterstützen wäre für mich kein ausreichender Anreize, einen großen Teil meiner Freizeit in freiwilliges Engagement zu stecken.</p>
<p>Inwiefern glaubst du, dass PfadfinderInnen als freiwillig Engagierte wahrgenommen werden?</p>	<p>Pfadfinder werden noch nicht ausreichend als freiwillig engagierte in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Hier ist noch viel Bewusstseinsbildung notwendig.</p>
<p>Was könnten PfadfinderInnen Deiner Meinung nach machen um dieses Engagement nach außen besser kommunizieren zu können?</p>	<p>Die wesentlichen Elemente für eine gute Außenkommunikation sind für mich eine starke Corporate Identity, die einen hohen Wiedererkennungswert mit sich bringt und eine regelmäßige, gezielte und auf Präsenz ausgerichtete regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit.</p>
<p>2011 ist das Europäische Jahr für freiwilliges Engagement. Was erwartest Du dir von einem solchen Jahr?</p>	<p>Ich erwarte mit vom Jahr des freiwilligen Engagements, dass der ungeheure Wert des Engagements jedes Einzelnen, das hier geleistet wird, mehr Akzeptanz und vor allem Unterstützung in Öffentlichkeit und Wirtschaft bekommt.</p>
<p>Das möchte ich noch zum Thema mal sagen...</p>	<p>Freiwilliges Engagement bedeutet für mich, die eigene Persönlichkeit, mit alle ihren Fähigkeiten für eine wertvolle Sache einzubringen, Herausforderungen anzunehmen und zu meistern, seine Grenzen ständig auszuweiten und dadurch die Möglichkeit zu erhalten, sich auf allen Ebenen seiner Persönlichkeit weiter zu entwickeln und ständig dazu zu lernen.</p>